

Berlin in den Zwanziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts ist Sinnbild der aufregenden Großstadt, die niemals schläft – nicht erst seit »Babylon Berlin«. Freizügige Amüsemments, eine vibrierende Theaterszene und die Errungenschaften der Frauenbewegung sorgten für mondänes Flair in dieser Zeit des Aufbruchs. Berlin versprach künstlerische Freiheit und war – wie heute – ein Schmelztiegel für internationale Kreative und ein erlebnishungriges Publikum. Wer seinen Abend nicht im Kino verbrachte, ging in eines der zahlreichen Operettentheater rund um die Friedrichstraße, wie das Metropol-Theater, der Vorläufer der Komischen Oper Berlin. Die gern als leicht und seicht abgetane Kunstform war viel mehr als das: bissig, schmissig und ziemlich sexy. Die Operette lud ein, von der Liebe zu träumen oder vom nächsten Seitensprung, in ferne Länder oder gar auf den Mond zu reisen, Stars anzuhimmeln und zu verführerischen Melodien durch die Nacht zu schwofen. In der Berliner Operette vermischten sich Walzer sowie der für die Hauptstadt typische Marsch mit Einflüssen des Jazz und Modetänzen der Zeit wie Charleston, Slowfox oder Foxtrott. Gepaart mit frechen, auch hintergründigen und provokanten Texten lebte das Genre in neuer Blüte auf. Wie das Kabarett oder der Schlager war auch die Operette vorwiegend von der Kreativität jüdischer Künstler*innen geprägt, deren Arbeit in Berlin durch die Machtergreifung der Nazis 1933 und dem damit verbundenen Berufsverbot ein Ende gesetzt wurde – ebenso wie jener gewitzten Unterhaltungskunst.

Ein Teil der Einnahmen des Konzerts am 3. Januar 2025 wird an die Aidshilfe Saar e.V. gespendet.

Bild- und Tonaufnahmen sind nicht gestattet. Wir bitten darum, Mobiltelefone und andere elektronische Geräte vor Konzertbeginn abzuschalten.

SAARLÄNDISCHES
STAATSORCHESTER

IMPRESSUM SPIELZEIT 2024/2025 HERAUSGEBER

Generalintendant Bodo Busse
Kaufmännischer Direktor Prof. Dr. Matthias Almstedt
Saarländisches Staatstheater GmbH
www.staatstheater.saarland
Redaktion Stephanie Schulze
Titelbildgestaltung Viktoria Edler
Gestaltung und Satz Künzer Kommunikation
Druck Flyeralarm
Änderungen vorbehalten

NEUJAHRSKONZERT 2025

ROARING TWENTIES IN BERLIN

Mittwoch, 1. Januar 2025, 18:00 Uhr

Freitag, 3. Januar 2025, 19:30 Uhr

NEUJAHRSKONZERT 2025 ROARING TWENTIES IN BERLIN

Mittwoch, 1. Januar 2025, 18 Uhr, Großes Haus

Freitag, 3. Januar 2025, 19:30 Uhr, Großes Haus
Benefizkonzert zugunsten der Aidshilfe Saar e.V.

PROGRAMM

Paul Abraham (1892–1960)
Ball im Savoy

Vorspiel

Känguru
Ingegjerd Bagøien Moe

Es ist so schön, am Abend bummeln zu gehn
Bettina Maria Bauer, Dustin Drosdziok

Kommen Sie mit nach Belutschistan & Finale
*Ingegjerd Bagøien Moe, Bettina Maria Bauer,
Dustin Drosdziok, Algirdas Drevinskas*

Willy Rosen (1894–1944)
Miese Zeiten
Dustin Drosdziok

Kurt Weill (1900–1950)
Suite aus »Der Silbersee«

Das Lied vom Silbersee
Wiedersehen mit Berlin, von Mascha Kaléko
Introduktion

Berlin! Berlin!, von Kurt Tucholsky
Das Lied von der Haltung
Berliner Weihnacht 1918, von Klabund
Das Lied von der Rache

Walter Kollo (1878–1940)
Warte nur ein Weilchen, aus **Marietta**
Ingegjerd Bagøien Moe, Algirdas Drevinskas

Eduard Künneke (1885–1953)
Batavia-Fox, aus **Der Vetter aus Dingsda**
*Ingegjerd Bagøien Moe, Bettina Maria Bauer,
Dustin Drosdziok, Algirdas Drevinskas*

PAUSE

Paul Lincke (1866–1946)
Frau Luna

Ouvertüre

Schlösser, die im Monde liegen
Ingegjerd Bagøien Moe

Melodram **Sachliche Romanze**, von Erich Kästner

Walter Kollo / Willi Kollo (1904–1988)
Wie einst im Mai

Es war in Schöneberg, im Monat Mai
Bettina Maria Bauer, Dustin Drosdziok

Die Männer sind alle Verbrecher
Ingegjerd Bagøien Moe, Bettina Maria Bauer

Willy Rosen
Was will der Mann da auf der Veranda
Algirdas Drevinskas

Auf einen Café-Tisch gekritzelt, von Mascha Kaléko

Franz Lehár (1870–1948)
Wer hat die Liebe uns ins Herz gesenkt,
aus **Das Land des Lächelns**
Ingegjerd Bagøien Moe, Algirdas Drevinskas

Paul Abraham
Die Blume von Hawaii

Präludium

Ein Paradies am Meeresstrand
Ingegjerd Bagøien Moe, Algirdas Drevinskas

Blume von Hawaii
Bettina Maria Bauer, Algirdas Drevinskas

My golden baby
Bettina Maria Bauer, Dustin Drosdziok

Dauer: ca. 2 Stunden 30 Minuten | eine Pause

Ingegjerd Bagøien Moe Sopran
Bettina Maria Bauer Sopran
Dustin Drosdziok Tenor, Rezitation
Algirdas Drevinskas Tenor
Justus Thorau Dirigent
Saarländisches Staatstheater
Bodo Busse Moderation

Unser Spielplan bietet noch mehr Gelegenheit, in Musik, Theater und Zeitgeschichte der 1920er und 30er Jahre einzutauchen:

»Irgendwo auf der Welt – Die Comedian Harmonists«
Musiktheater von Thomas Winter und
Jörg Daniel Heinzmann
Termine bis Mai 2025, Großes Haus

»Mephisto«
Schauspiel nach dem Roman von Klaus Mann
Premiere: Samstag, 25. Januar 2025, 19:30 Uhr,
Großes Haus

Katharine Mehrling singt Brecht/Weill
Sonderkonzert mit dem Saarländischen Staatstheater
Samstag, 19. März 2025, 19:30 Uhr, Großes Haus

Alle Infos und Tickets gibt's auf unserer Webseite
www.staatstheater.saarland